

Gesine Schwan motiviert zu mehr Engagement für unsere Demokratie

Diese Frau ist Programm. Wer **Gesine Schwan** einmal persönlich erlebt hat, weiß, warum die SPD sie erneut als Präsidentschaftskandidatin aufgestellt hat. Witzig, eloquent und mit Esprit präsentierte sie sich am 9. März im KOMED.



Norbert Burger freute sich über seine erste persönliche Begegnung mit Gesine Schwan

Eingeladen hatten die vier Kölner SPD-Bundestagsabgeordneten in ihrer Reihe „Fraktion vor Ort“. **Martin Dörmann** konnte über 250 Gäste begrüßen, darunter OB-Kandidat **Jürgen Roters** und Kölns SPD-Chef **Jochen Ott**.

„Mehr Engagement für Demokratie wagen.“ Der leicht abgewandelte Satz Willy Brandts war Veranstaltungstitel und zugleich Programm. Engagiert trug Gesine Schwan ihre Thesen vor, motivierte zum demokratischen Mitwirken in der Bürgergesellschaft.

Dabei ging sie auch auf die aktuelle Lage auf den Finanzmärkten ein: „Wir müssen die Krise als Chance nutzen.“ Elemente der Demokratie und Transparenz gelte es, dauerhaft zu etablieren. Dabei betonte sie die Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen, die man einbinden müsse. Das Mitwirken dort oder in Bürgerinitiativen sei auch eine Form direkter Demokratie.

In der von **Karl Lauterbach** moderierten Diskussion gingen mehrere Redner auf Beispiele im kommunalen Bereich ein. Die an sie gerichteten Fragen meisterte Gesine Schwan schlagfertig.



Martin Dörmann stellte Gesine Schwan vor und beschrieb in seiner Einführungsrede die aktuellen Herausforderungen für die parlamentarische Demokratie



Gesine Schwan als überzeugende Rednerin...



...und aufmerksame Zuhörerin